
Was können Menschen tun, die sich nicht
impfen lassen wollen, aber vom
Arbeitgeber unter Druck gesetzt werden?

a u f R E C H T
F R E I d e n k e n
mit
solidarnosch.de

Quelle: <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

„Spritze oder raus“: Der Druck auf die Bevölkerung wächst. Vor allem im Gesundheitswesen, aber auch im Bereich der Bildung sehen sich viele Arbeitnehmer jetzt einem indirekten Impfbzwang ausgesetzt. Doch wie ist dies aus rechtlicher Sicht zu bewerten, zumal der Impfstoff nur bedingt zugelassen ist? Antworten findest du hier.

Kann man sich gegen den Arbeitgeber wehren?

Heute möchten wir allen, die immer mehr dem Druck des Arbeitgebers ausgesetzt sind, hier eine kompakte Hilfestellung an die Hand geben. Wir sind uns dessen bewusst, dass inzwischen eine indirekte Impfpflicht durch Medien, Politiker und die Gesellschaft aufgebaut wurde. Umso wichtiger ist es, sich der nachfolgenden Informationen zu bedienen.

Wichtig dabei ist immer: **es gibt keine Impfpflicht in Deutschland.**

Dies bestätigt auch wieder die aktuelle Aussage von Angela Merkel am 10.08.2021 „**Wir haben keine Impfpflicht**“¹ – was wohl vor dem Hintergrund der bedingten Zulassung aller Impfstoffe auch nicht anders möglich ist.

Inzwischen haben sich unterschiedliche Juristen geäußert:

- Elmar Becker (Rechtsanwalt für Arbeitsrecht),
- Martin Friedrich Schwab (Rechtswissenschaftler an der Universität Bielefeld),
- Volker Görzel (Fachanwalt für Arbeitsrecht)
- Beate Bahner (Fachanwältin für Medizinrecht).

Es gibt derzeit noch keine offiziellen Gerichtsurteile bezüglich einer Verpflichtung von Seiten des Arbeitgebers, dass man sich impfen lassen muss. *Beate Bahner* (Rechtsanwältin für Medizinrecht) hat derzeit eine Verfassungsbeschwerde, beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe, gegen die Masernimpfpflicht, welche im letzten Jahre eingeführt wurde, eingereicht ([PDF am Ende](#)).² Dies kann aber Monate dauern bis es zu einer Antwort kommt, bei ihrer letzten Verfassungsbeschwerde hat dies 1 1/2 Jahre gedauert.

¹ <https://corona-blog.net/2021/08/13/angela-merkel-beschaenkende-massnahmen-werden-in-zukunft-notwendig-sein-zeit-dies-zu-aendern-28-29-in-berlin/>

² <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

<https://tube.querdenken-711.de/videos/watch/de523995-9ac6-4c83-bd69-e6dec50c8608>

Laut *Volker Görzel, Fachanwalt für Arbeitsrecht* darf der Arbeitgeber schon gar nicht den Impfstatus abfragen, das bestätigt auch Ralf Ludwig (Sozialrechtler) bei.³ Auch nicht indirekt, denn auch das wäre ein Eingriff ins allgemeine Persönlichkeitsrecht. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht ist in Deutschland klar und streng geregelt. Ein Arbeitgeber oder ein Vorgesetzter darf nur das erfragen, was erforderlich für die Ausübung der konkreten Tätigkeit ist. Darüber hinaus darf er keine Fragen zu solch persönlichen Dingen stellen, auch nicht zum Impfschutz.

[Martin Friedrich Schwab](#)⁴ ist ein deutscher Rechtswissenschaftler und Hochschullehrer an der Universität Bielefeld. Seit 2021 ist er Politiker der Basisdemokratischen Partei Deutschlands. Er sagt im Interview mit Epoch Times ([am Ende eingefügt](#)⁵): „wenn nämlich die Regierung die Menschen zu einem Eingriff in das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit zwingen will – und nichts anderes wäre eine Pflichtimpfung – muss sie als absolute Mindestvoraussetzung den **Nachweis führen, dass die Impfung notwendig, wirksam und sicher ist.**

Was ich damit sagen will: **Eine Einwilligung unter Druck ist in Wirklichkeit keine Einwilligung.** Wer als Arbeitgeber seine Belegschaft vor die Wahl stellt „Spritze oder raus“, begibt sich juristisch auf sehr dünnes Eis.“

Rechtsanwalt Mario Bögelein ist Fachanwalt für Bank- und Kapitalmarktrecht. Er [klagt aktuell](#)⁶ für eine Mandantin gegen die Ungleichbehandlung von Geimpften und Ungeimpften, d.h. für eine Testpflicht auch für Geimpfte.

Wichtige Punkte, , die du unbedingt beachten solltest wenn du mit deinem Arbeitgeber ins Gespräch gehst (von Elmar Becker):

Generell gibt es derzeit keine ordnungsgemäße Aufklärung. Ein Arzt muss vor einem körperlichen Eingriff – die Impfung stellt eine intramuskuläre Behandlung dar – eine Anamnese erstellen.

Es ist immer noch nicht erforscht, ob der Impfstoff wirkt, dies geht auch beispielsweise aus dem [geleakten Vertrag von BioNTech/Pfizer](#) hervor.⁷

Mögliche negative Folgen durch die Impfung sind nicht erforscht.

Leitfaden für einen sachlichen Diskurs mit deinem Vorgesetzten
[8 wichtige Punkte](#)⁸

Dein Chef droht mit einer rechtswidrigen Aufforderung, unterbreitet dir einen Aufhebungsvertrag oder stellt gar die Gehaltszahlung ein?



³ <https://youtu.be/c-2F59lpfnU>

⁴ [https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Schwab_\(Jurist\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Martin_Schwab_(Jurist))

⁵ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

⁶ <https://www.corona-blog.net/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden#testpflicht>

⁷ <https://corona-blog.net/2021/08/12/werfen-wir-einen-blick-auf-den-geleakten-vertrag-des-impfstoffherstellers-biontech-pfizer/>

⁸ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

Bei solchen Gesprächen mit dem Vorgesetzten immer einen Vertrauten, beispielsweise Kollegen, dazu holen. Evtl. ist auch der Betriebsrat eine Möglichkeit, dass muss man im Einzelfall entscheiden. Am Besten nach solchen Gesprächen immer ein **Gedächtnisprotokoll** anlegen, man erinnert sich zu einem späteren Zeitpunkt kaum mehr an das einzeln gesprochene Wort.

1. Rechtswidrige Aufforderung

Wenn dein Arbeitgeber auf dich zukommt, und dich dazu **nötigen will, dass du dich impfen lässt** und möglicherweise mit einem Schreiben, also einem **Aufhebungsvertrag**, wedelt, welchen du unterschreiben sollst, dann beachte bitte folgende Schritte. Das stellt zunächst einmal eine Nötigung und widerrechtliche Drohung ([§123 BGB⁹](#)) dar. Solltest du den Vertrag, weil du dich unter Druck gesetzt gefühlt hast, unterschrieben haben, kannst du innerhalb einer Woche diese Aufhebungsvereinbarung anfechten, mit der Folge, dass sie von Anfang an rechtsunwirksam war. Du kannst einen Aufhebungsvertrag auch anfechten, wenn du dir nicht über alle [Konsequenzen¹⁰](#) im Klaren warst. Durch Aufhebungsverträge erlischt in der Regel der Anspruch auf Arbeitslosengeld.

2. Konsequenzen bei Freistellung – Kündigungsschutzklage

Eine Kündigung trotz mangelnder Rechtslage aufgrund einer Impfverweigerung ist rechtswidrig. Du hast Anspruch auf Kündigungsschutz (KSchG, Kündigungsschutzgesetz¹¹), unter der Voraussetzung, dass du **bei dem Arbeitgeber 6 Monate beschäftigt** warst und der Arbeitgeber **mehr als 10 Personen** beschäftigt.

Die Kündigungsschutzklage muss binnen 3 Wochen (§ 4 Anrufung des Arbeitsgerichts¹²) beim Gericht eingereicht werden und der Arbeitgeber benötigt einen Kündigungsgrund. Wir haben weiter unten alle uns bekannten Bedingungen für eine Kündigungsschutzklage aufgeführt.

Wenn eine Personen, welche das Kündigungsschreiben unterzeichnet hat, nicht Geschäftsführer oder Inhaber ist, kann man **binnen einer Woche die Kündigung zurückweisen**, wenn eine original Vollmacht nicht beigefügt ist.

⁹ https://www.gesetze-im-internet.de/bgb/_123.html

¹⁰ <https://www.arbeitsvertrag.org/aufhebungsvertrag-anfechten/>

¹¹ <https://www.gesetze-im-internet.de/kschg/BJNR004990951.html>

¹² <https://www.gesetze-im-internet.de/kschg/BJNR004990951.html>

3. Verhalten bei Nötigung des Arbeitgebers zum Impfen

Wenn Sie gezwungen werden sich impfen zu lassen, um Ihren Arbeitsplatz zu behalten, dann haben Sie hier eine Auflistung wie sie diese umgehen können.

Das Geheimnis ist, es die Impfung NICHT abzulehnen...

Ein Freund, der beim Gesundheitsamt arbeitet, wird unter Druck gesetzt, sich impfen zu lassen:

Er schrieb an seinen Vorgesetzten:

"Ich schreibe Ihnen in Bezug auf die Angelegenheit der möglichen Covid-Impfung und meinen Wunsch, vollständig informiert zu werden und ALLE Fakten zu kennen, bevor ich mich impfen lasse. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen die folgenden Informationen zukommen lassen könnten:

- 1.** Können Sie mir bitte mitteilen, ob der Impfstoff rechtlich anerkannt ist und ob er experimentell ist?
- 2.** Können Sie bitte Angaben machen und versichern, dass der Impfstoff vollständig, unabhängig und streng an Kontrollgruppen getestet wurde und welche Ergebnisse diese Tests erbracht haben?
- 3.** Können Sie mir bitte die vollständige Liste der Inhaltsstoffe des Impfstoffs mitteilen, den ich erhalten soll, und ob einige davon für den Körper giftig sind?
- 4.** Können Sie mir bitte alle Nebenwirkungen mitteilen, die mit diesem Impfstoff seit seiner Einführung verbunden sind?
- 5.** Können Sie bitte bestätigen, dass es sich bei dem von Ihnen befürworteten Impfstoff NICHT um eine "experimentelle mRNA-Genveränderungstherapie" handelt?
- 6.** Können Sie bitte bestätigen, dass ich gemäß dem Nürnberger Kodex von Ihnen als meinem Arbeitgeber in keiner Weise unter Druck gesetzt werden werde?
- 7.** Sobald ich die oben genannten Informationen vollständig erhalten habe und ich mir sicher bin, dass KEINE Gefahr für meine Gesundheit besteht, bin ich gerne bereit, Ihr Angebot für die Behandlung anzunehmen, allerdings unter bestimmten Bedingungen - nämlich dass:
 - 7.1** Sie bestätigen mir schriftlich, dass ich keinen Schaden davontragen werde.
 - 7.2** Das Angebot muss von einem voll qualifizierten Arzt unterschrieben werden, der die volle rechtliche und finanzielle Verantwortung für etwaige Schäden übernimmt, die mir und/oder dem befugten Personal im Zusammenhang mit diesen Verfahren zustoßen.

7.3. Für den Fall, dass ich das Angebot der Impfung ablehnen muss, bestätigen Sie bitte, dass meine Position dadurch nicht beeinträchtigt wird und dass ich dadurch nicht benachteiligt oder diskriminiert werde?

Ich weise auch darauf hin, dass meine unveräußerlichen Rechte vorbehalten sind.

Der Punkt ist, dass Sie NICHT abgelehnt haben, wenn sie diese Informationen nicht geben können...

3. Wer zahlt die Corona Tests auf Arbeit?

Auf der Seite des Bundesgesundheitsministeriums findest du die Antwort darauf, wir haben dir hier den Ausschnitt dazu eingefügt¹³:

4. Ablauf einer Kündigungsschutzklage



5.



 **advocado**

Voraussichtliche Kosten eines Rechtsstreits im Kündigungsschutz

¹³ <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus/nationale-teststrategie/faq-schnelltests.html>

Streitwert	Gerichtskosten nach GKG
500 €	35 €
1.000 €	53 €
5.000 €	146 €
10.000 €	241 €
25.000 €	371 €
50.000 €	546 €
110.000 €	1.026 €

Möchten Sie sich anwaltlich vertreten lassen, fallen dafür Anwaltskosten an. Diese sind im **Rechtsanwaltsvergütungsgesetz** (RVG) geregelt und orientieren sich ebenfalls am Streitwert.

5. Verlinkungen

[„Spritze rein, Freiheit zurück? Vertrauen in Impfstoffe geht anders – Rechtsexperte über Impfdebatte – Rechtsexperte Martin Schwab im Interview mit Epoch Times](#)

[Darf meine Chefin denn wenigstens wissen, ob ich gegen Corona geimpft bin? Nein, Impfung ist Privatsache.](#)¹⁴

[Verfassungsbeschwerde gegen Masernimpfpflicht von Rechtsanwältin Beate Bahner](#)¹⁵

[Rechtsanwalt Bögelein stellt Eilanträge gegen die Gleichbehandlung von getesteten und geimpften Personen \(„3G“\)](#)

[Widerspruch gegen die Impfaufforderung](#)¹⁶

[Anfechtung Aufhebungsvertrag](#)¹⁷

[Kündigungsschutzklage](#)¹⁸

[Zahlungsklage](#)

¹⁴ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

¹⁵ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

¹⁶ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

¹⁷ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>

¹⁸ <https://corona-blog.net/2021/08/19/was-konnen-menschen-tun-die-sich-nicht-impfen-lassen-wollen-aber-vom-arbeitgeber-unter-druck-gesetzt-werden/>